

Medienmitteilung Nr. 6 vom 12. Juni 2009:

## ICE-Nummern auf dem Handy speichern

***Die Österreichische Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin (ÖNK) rät, ICE-Nummern auf dem Handy zu speichern, womit im Notfall die Verständigung von Angehörigen und die Identifikation von Verunfallten erleichtert wird.***



Um es im Notfall Einsatzorganisationen und Notfallaufnahmen in Spitälern zu ermöglichen, Angehörige rasch zu verständigen oder die Identität eines Verunfallten oder Erkrankten zu ermitteln, empfiehlt die *Österreichische Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin*, auf dem eigenen Mobiltelefon sogenannte ICE-Nummern zu speichern. ICE ist die internationale Abkürzung für "In case of emergency".

Im deutschsprachigen Raum werden gelegentlich auch deutsche Abkürzungen (IM oder andere) vorgeschlagen. **Davon ist im Interesse der Einheitlichkeit und vor allem der Verständlichkeit im Ausland abzuraten.**

Um den persönlichen ICE-Service einzurichten, wird folgt vorgegangen:

1. Neuen Kontakt im Handy-Telefonbuch eröffnen und diesen mit ICE beginnend und ergänzt durch eine Prioritäten-Nummer und Kurzbezeichnung eintragen
2. Dazu gehörende Nummer mit internationaler Vorwahl (z.B. +43, +41) speichern
3. Gewählte Personen von der Wahl ihres Anschlusses als ICE-Nummer verständigen
4. Weitere Personen eintragen (für den Fall dass am ersten Kontakt nicht abgehoben wird)

*Beispiele:*

ICE1 Gattin mob — +43 664 XXX XX XX

ICE2 Gattin priv — +43 XXXX XXXXX

ICE3 Tochter — +41 XX XXX XX XX

Weitere Informationen: [www.notarzt.at](http://www.notarzt.at)

**Rückfragen an:** DI Bruno Hersche, A-3332 Sonntagberg 18  
+43 0664 102 14 23